

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 13

Artikel: Klick : jetzt erst recht: Kampf der Spielsucht!
Autor: Glanz, Franz Fiat / Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das fordert KLICK namens der Betroffenen:

KLICK hat drei Süchtige zu persönlichen Aussagen bewegen können. Sie reden offen über ihr Problem. Und sie wollen nicht anonym bleiben. Damit die Leute sehen, wer hinter diesen Schicksalen steht, die KLICK schonungslos schildert. Weil Zürich sauber werden muss. Lesen Sie die erschütternden Berichte dieser gewinnsüchtigen Menschen. Und kämpfen Sie mit!

Schliesst die Börse!

Reguliert den Immobilienhandel!

Schafft den Devisendeal ab!

Ich heisse Daniel K. und bin spielsüchtig!

Ich habe vor zwei Jahren das kleine Vermögen meiner Grossmutter verspielt und sie damit ins Grab gebracht. Gestorben wäre sie ja ohnehin. Ich habe auf Kaffee gesetzt. War aber kein heisser Tip. Der Kurs fiel in den Keller. Das ist wegen diesen Ökofritzen, sagen die Broker. Die machen mit ihrem gerechten Schrott den Markt kaputt. Dann habe ich auf Soja gesetzt. Und natürlich ein Vermögen gemacht. Auch wegen den Körnli-pickern. Heute geht es mir gut. Aber ich kann nicht mehr aufhören. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Helft mir! Schliesst die Rohstoffbörse, damit ich meine Villa und den neuen Mercedes nicht verspiele. Ich bin geldsüchtig!!!



Kann ich nächstes Jahr noch in 1000er Nötli baden, oder reicht es nur noch für 100er Lappen? Das fragt sich Daniel K.



Für Sonja M. ist auch ein gestopftes kein sanftes Ruhekissen.

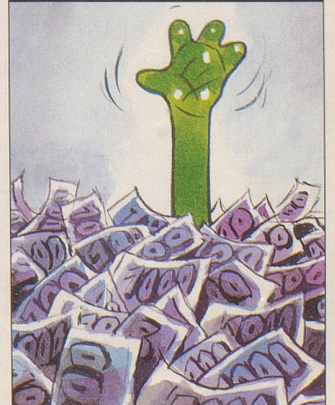
Ich heisse Sonja M. und bin spielsüchtig!

Ich liebe die Risiken im Immobilienhandel. Vor zwei Jahren ging ich bankrott. Habe mich verspekuliert, wie man so sagt. Jetzt setze ich auf Altbauliegenschaften, auf sanfte Renovation und deftige Mietzins erhöhungen. Da wird man echt süchtig! Finanziell bin ich nun wieder auf dem Damm. Aber ich merke, dass sich total süchtig bin. Ich kann nicht mehr aufhören. Die Mieter stopfen mir das Geld in den Rachen. Helft mir, bevor ich mein Geld verspiele. Helft mir, ich bin gewinnsüchtig!

Wer rettet mich aus meiner Sucht? fragt hilfessuchend das CHRÖTTLI.



Und mit was zünde ich nächstes Jahr meine Zigarren an? (Kurt D.)



Ich heisse Kurt D. und bin spielsüchtig!

Letztes Jahr habe ich ein Vermögen gemacht. Im Devisenhandel. Mit Opschens und Swaps und so. Habe auf den schwachen Dollar gesetzt. Das hat hingehauen. Die jungen Broker sind gut, sage ich Ihnen! Eine kleine Zinsschwankung, und schon kassiere ich eine halbe Million. Inzwischen ist die Kiste komplett. Aber ich habe Angst. Denn ich kann nicht mehr aufhören. Und die jungen Dealer drängen mich, weiterzumachen. Barings lässt grüssen! Ich will aussteigen, bevor alles zusammenkracht. Aber es geht nicht, denn soeben habe ich wieder eine Kiste in Aussicht. Helft mir, ich bin spielsüchtig! Wer macht diese Spielhölle endlich dicht? Wer reicht mir die rettende Hand?